

Der Mann

von Friedrich von Hagedorn

Notizen / Anmerkungen

- 1 Bestimmter wählt ein Mann, nach Zweifeln und Verdacht:
- 2 Ihm lächelt nur die Welt, die ihm zuvor gelacht,
- 3 Der Tanzplatz jüngerer Lust. Nun richtet er die Kräfte
- 4 Erhabner auf den Zweck versorgender Geschäfte.
- 5 Nun unterwirft er sich: ihn zähmt ein fremder Zwang:
- 6 Nun wirbt sein kluger Fleiß um Ansehn, Amt und Rang.
- 7 Damit er weiter nicht mit theuren Küssen buhle,
- 8 Schickt ihn der Eigennutz dem Ehstand in die Schule:
- 9 Der Ordnung Heiligthum, und, durch des Himmels Gunst,
- 10 Dem Sitz geweihter Treu' und schärfrer Rechenkunst.
- 11 So mehrt er Stamm und Gut, ist achtsam und verschwiegen,
- 12 Scharfsinnig im Beruf, gesetzlich im Vergnügen,
- 13 Und wünscht, wenn ihn kein Weib des Lebens Lust vergällt,
- 14 Auf einen späten Tod, Ruhm bei der Afterwelt.

Das Gedicht „[Der Mann](#)“ von [Friedrich von Hagedorn](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Friedrich von Hagedorn	Titel	„Der Mann“
Verse	14	Wörter	117
Strophen	1		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
